

WORTSCHATZ: Sprachmittlung / Übersetzung

..... zu Kursbuch Seite 88

1

Übersetzen

a Welche Bedeutung haben diese Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|---|
| 1 wortwörtlich übersetzen | <input type="checkbox"/> | a mündlich übersetzen, während der Sprecher spricht |
| 2 sinngemäß übersetzen | <input type="checkbox"/> | b das Gesagte mündlich in eine andere Sprache übersetzen |
| 3 dolmetschen | <input type="checkbox"/> | c jemand, der beruflich übersetzt, z. B. im Europaparlament |
| 4 simultan dolmetschen | <input type="checkbox"/> | d Wort für Wort übersetzen |
| 5 synchronisieren | <input type="checkbox"/> | e so übersetzen, dass die Bedeutung übersetzt wird, nicht die Äußerung selbst |
| 6 Dolmetscher / Dolmetscherin | <input type="checkbox"/> | f einen Film in einer anderen Sprache so wiedergeben, dass diese zu den Lippenbewegungen der Schauspieler passt |

b Was passt? Kreuzen Sie an.

- 1 Er übersetzt den Text ins Spanische in Spanisch.
- 2 Wie heißt das auf Isländisch aufs Isländische?
- 3 Wie sagt man das auf deiner Muttersprache in deiner Muttersprache?
- 4 Sprichst du auch Kisuaheli in Kisuaheli?
- 5 Das ist eine Übersetzung aus dem Dänischen aus Dänisch.
- 6 Man könnte „gemütlich“ über „comfortable“ übersetzen. mit „comfortable“ übersetzen.
- 7 Die Übersetzung ist von einem Muttersprachler durch einen Muttersprachler.

SÄTZE BAUEN: Übersetzungen einleiten / eine Bedeutung erklären

..... zu Kursbuch Seite 88

2

Was sagen Sie in den Situationen 1–4? Ordnen Sie zu.
(Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

- 1 Sie bitten jemanden um eine Übersetzung von einer Sprache in eine andere. *عزمت*.....
 - 2 Sie haben Schwierigkeiten bei der Übersetzung eines Wortes.
 - 3 Sie suchen die Übersetzung für ein bestimmtes Wort.
 - 4 Sie erklären jemandem die Bedeutung eines Wortes.
- a Übersetzt bedeutet das so viel wie ...
 - b Dieses Wort lässt sich schlecht übersetzen.
 - c Könnten Sie das bitte aus dem Englischen ins Spanische übersetzen?
 - d Das Wort ließe sich vielleicht mit ... übersetzen.
 - e Warte – mir liegt das Wort auf der Zunge.
 - f Mit der Übersetzung dieses Wortes tue ich mich schwer.
 - g Dieses Wort ist irgendwie schwierig zu übersetzen.
 - h Mir fällt das Wort (jetzt) nicht ein.
 - i Darunter versteht man ...
 - j Fällt dir zu diesem Wort eine passende Übersetzung ein?

3 Lesen Sie die Dialoge. Was bedeuten die unterstrichenen Teile? Kreuzen Sie an.

- 1 ● Warst du schon in vielen Ländern?
 ■ Nein, eigentlich nicht. Ich bin nicht so der Reise-Typ.
 a Ich bin geschäftlich nicht so viel unterwegs.
 b Ich reise nicht so gern. Ich bleibe lieber zu Hause.
- 2 ● Kennst du das neue Buch von Donna Leon?
 ■ Na ja, weiß nicht. Krimis sind nicht so mein Ding.
 a Ich interessiere mich nicht für Krimis.
 b Ich besitze keine Krimis.
- 3 Hast du den neuen Kollegen schon kennengelernt?
 Der ist doch bestimmt dein Fall, oder?
 a Der gefällt dir doch bestimmt.
 b Der passt doch bestimmt zu dir.
- 4 ● Wie findest du dieses Bild hier?
 ■ Na ja, ich stehe ja mehr so auf impressionistische Malerei.
 a Ich mag ja lieber impressionistische Malerei.
 b Ich mag ja nur impressionistische Malerei.
- 5 ● Möchtest du ein Glas Chardonnay?
 ■ Nein danke. Ich bin kein großer Freund von Weißwein.
 a Ich trinke grundsätzlich keinen Weißwein.
 b Ich trinke nicht so gern Weißwein.

4 Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.

- 1 Ich bin eher der Fernweh-Typ.
 2 Das ist nicht so mein Ding.
 3 Der ist nicht so mein Fall!
 4 Ich stehe ja mehr so auf Fernreisen.
 5 Ich bin kein großer Freund von vegetarischem Essen.

5 Ordnen Sie die folgenden Wörter zu.

a Cartoon ■ b Betrachter ■ c Cartoonist ■ d betrachten ■ e Zeichner ■ f Karikaturist ■ g zeichnen ■
 h Illustration ■ i Karikatur ■ j Satire ■ k illustrieren ■ l Zeichnung ■ m karikieren ■ n Satiriker ■ o Illustrator

- 1 Person
 2 Tätigkeit
 3 Produkt

6 Synonyme
 Was bedeuten die Adjektive 1–6? Ordnen Sie zu.

- 1 kurios a hart, drastisch, derb
 2 grob b satirisch, witzig, karikierend
 3 ironisch c spöttisch, höhnisch, bissig
 4 grotesk d überzeichnet, übertrieben, übersteigert
 5 überspitzt e seltsam, merkwürdig, eigenartig, sonderbar
 6 sarkastisch f skurril, absurd, lächerlich, unsinnig

7 Lesen Sie das „Haiku“-Gedicht und sagen Sie mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken, was Sie darunter verstehen.

Ich würde (mal) sagen, ... ■ Ich denke mal, ... ■ Also, ... ■ Weiß nicht, aber ... ■
Na ja, vielleicht ... ■ Nun, ... ■ Tja, schwierig, ...

**Am Fenster lauernd
pass' ich den Postboten ab –
die Katzen gähnen**

- Langeweile im Leben
- Neugierde
- Jemand wartet dringend auf Post.
- Post ist in Wirklichkeit nicht so wichtig *Ich würde mal sagen, da wartet jemand dringend auf Post.*
- Sagt mir nicht viel.
- ...

8 Bilden Sie Sätze, die einen Bedarf an Hintergrundinformationen ausdrücken. Verwenden Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.

In diesem Fall ... ■ Im Hinblick auf ... ■ Zu diesem Thema ... ■ In diesem Zusammenhang ... ■
Dazu ... ■ Man müsste wissen, wie ... ■ Es wäre wichtig zu wissen, ... ■ Man muss ... kennen. ■
Um ... zu verstehen, muss man ...

Studium in einem deutschsprachigen Land

- Studienvoraussetzungen
- Alter der Studentinnen und Studenten
- Verlauf des Studiums
- Art der Qualifikationen
- Kosten
- Studentenleben im Alltag
- ...

Man müsste z. B. wissen, wie der Alltag der Studenten in ... aussieht.

9 Bilden Sie Sätze mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.

Der Cartoonist arbeitet mit ... ■ Die Komik bekommt der Cartoon durch ... ■ In diesem Cartoon gibt es ... ■
Die Komik des Cartoons liegt darin, dass ... ■ Der Cartoon stellt ... dar. ■ In dem Cartoon gibt es eine ...
Pointe. ■ Durch ... erreicht der Karikaturist ... ■ Das Komische an der Situation wird erst deutlich, wenn
man ... betrachtet.

- Gesichtsausdruck der Figuren
- landeskundlicher Hintergrund
- Mittel der Ironie
- überraschend
- überraschender Vergleich
- Übertreibungen
- witzig
- Wortspiele
- Zeichenstil
- ...

In diesem Cartoon gibt es Wortspiele. ...

10

Erklären Sie den folgenden Cartoon.



Moussaka = ein griechischer Auflauf mit Hackfleisch
Grünkern = eine Getreideart

A Beschreibung des Cartoons

Beschreiben Sie zunächst, was Sie auf den einzelnen Bildern sehen.

Wo spielt die Situation?

Welche Personen sehen Sie?

Was machen die Personen?

Was sagen die Personen?

Welche Gegenstände sind zu sehen?

Tipps und Beispiele

Achten Sie darauf, dass Sie möglichst neutral beschreiben, was Sie sehen, und dass Sie nicht interpretieren.

Verwenden Sie geeignete Ausdrücke zur Bildbeschreibung, z. B.:

im Vordergrund/Hintergrund
auf der linken/rechten Seite
in der Mitte des Bildes
oben/unten/links/rechts
davor/dahinter/daneben

...

B Art der Darstellung

Wie sind die Personen und Gegenstände dargestellt? (Größe, Mimik, Gestik, typische Merkmale, Kleidung, ...)

C Erklärung

1. Geben Sie Hintergrundinformationen zum Cartoon, z. B.:
 - Bio-Boom
 - Trend zur vegetarischen/gesunden Ernährung
 - Rollenverständnis in der Familie (Eltern/Kinder/Mann/Frau)
 - Ernährungsgewohnheiten bei Männern und Frauen (Stereotype)

Verwenden Sie dazu die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 8.

2. Erklären Sie kurz den Witz der Geschichte.

Verwenden Sie dazu die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 9.

5

WIEDERHOLUNG

11

Zusammengesetzte Nomen und ihre Bestandteile

Aus welchen Wörtern und Wortarten setzen sich die folgenden Komposita zusammen? Notieren Sie wie im Beispiel.

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|---------------|
| 1 die Entwicklungspolitik | die Entwicklung + die Politik | Nomen + Nomen |
| 2 die Fernreise | ..... | ..... |
| 3 der Reiseverkehr | ..... | ..... |
| 4 der Nebeneffekt | ..... | ..... |
| 5 der Energiespareffekt | ..... | ..... |
| 6 der Billiganbieter | ..... | ..... |
| 7 der Energieverbrauch | ..... | ..... |
| 8 die Klimaerwärmung | ..... | ..... |
| 9 die Oberbürgermeisterwahl | ..... | ..... |

12

Zusammengesetzte Nomen verstehen

a Die Bedeutung eines zusammengesetzten Nomens wird nicht immer durch die einzelnen Bestandteile klar. Welche Bedeutung haben die folgenden Wörter? Kreuzen Sie an.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1 Kindergeld | a <input type="checkbox"/> das Taschengeld eines Kindes |
| | b <input type="checkbox"/> Geld, das Eltern regelmäßig vom (deutschen) Staat bekommen |
| 2 Studiengang | a <input type="checkbox"/> Verlauf eines Studiums |
| | b <input type="checkbox"/> Fachrichtung eines Studiums |
| 3 Klassenreise | a <input type="checkbox"/> Zug- oder Flugreise in der 1. Klasse |
| | b <input type="checkbox"/> Reise einer Schulklasse |
| 4 Klimakonferenz | a <input type="checkbox"/> Konferenz über die verschiedenen Klimazonen |
| | b <input type="checkbox"/> Konferenz zum Schutz des Klimas |
| 5 Umweltmanagement | a <input type="checkbox"/> Teilbereich einer Organisation, der sich mit Umweltschutz befasst |
| | b <input type="checkbox"/> der persönliche Umgang mit der Umwelt und den Mitmenschen |
| 6 Tourismusorganisation | a <input type="checkbox"/> Zusammenschluss von Touristen |
| | b <input type="checkbox"/> Zusammenschluss touristischer Institutionen |
| 7 Industrieland | a <input type="checkbox"/> ein Land ohne Landwirtschaft |
| | b <input type="checkbox"/> technisch hoch entwickelter Staat |
| 8 Energieträger | a <input type="checkbox"/> jemand mit viel Kraft |
| | b <input type="checkbox"/> Stoff, der Energie enthält oder überträgt |

b Fachsprache: Welche Wörter verstehen Sie? Kreuzen Sie an. Wenn Sie einige nicht verstehen, recherchieren Sie die Bedeutung im Internet und vergleichen Sie anschließend mit dem Lösungsschlüssel.

VERTIEFUNG

- Energiesparmaßnahme Solarstromförderung Windkraftanlage Halbwaisenrente Haftpflichtversicherung Sozialversicherungsbeitragstabelle Regelstudienzeitüberschreitungsgebühr Produktivitätswachstumsrate Altkleidersammelcontainer

13

Genitivattribute im Kontext

a Bilden Sie Genitivattribute.

WIEDERHOLUNG

1 das Tourismusbarometer – Vereinte Nationen

das Tourismusbarometer der Vereinten Nationen.....

2 ein solider Anstieg – Touristenankünfte

.....

3 das Durchschnittswachstum – Branche

.....

4 die Gesamtzahl – Reisende

.....

5 60 Prozent – alle Touristen

.....

b Lesen Sie die Varianten. Die zweite ist jeweils schriftsprachlicher.

- 1 Ich brauche noch die Internetadresse von dem Klimaschutzprojekt. / des Klimaschutzprojekts.
- 2 Können Sie mir noch den Namen von Ihrem Kollegen / Ihres Kollegen geben?
- 3 Wichtig ist auch die Telefonnummer von Ihrem Ansprechpartner / Ihres Ansprechpartners bei atmosfair.
- 4 Haben Sie auch die E-Mail-Adresse von diesem Professor / dieses Professors, der das Interview gegeben hat?

c Lesen Sie die Sätze. Welche Variante ist im Kontext der Sätze angemessener? Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

- 1 Wir benötigen noch einmal 5000 Stück
 - a von derselben Sorte.
 - b derselben Sorte.
- 2 Nur dann, meine Damen und Herrn, ist eine wirkliche Entlastung ... zu erreichen.
 - a von den Bürgern
 - b der Bürger
- 3 Geben Sie mir bitte noch ein Stück
 - a von diesem Kuchen.
 - b dieses Kuchens.
- 4 Wir werden uns durch diese Maßnahmen in Zukunft ein großes Stück ... sichern.
 - a von dem Kuchen
 - b des Kuchens

5

WIEDERHOLUNG

14 Sagen Sie es kürzer. Finden Sie die passende Präposition.

- 1 der Kollege, der aus Kanada kommt
der Kollege aus Kanada
- 2 der Text, den ich im Internet gefunden habe

- 3 eine Diskussion, die sich mit dem Thema „Tourismus und Umwelt“ beschäftigt

- 4 die Verbesserungen, die wir durch geeignete Maßnahmen erzielen werden

- 5 der Zug, der nach Hamburg fährt

- 6 das Schreiben, das an den Vorstand gerichtet ist

- 7 die Anmerkung, die neben dem Text steht

- 8 eine Rechnung, die keine Unterschrift hat

- 9 der Sportpark, der außerhalb unserer Stadt liegt

- 10 dunkle Wolken, die sich über den Feldern bilden

15 Komplexe Adjektive in Fach- und Sachtexten

a Was bedeuten die folgenden Adjektive? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 ein niederschlagsreiches Jahr
 a <input type="checkbox"/> ein Jahr mit viel Regen/Schnee
 b <input type="checkbox"/> ein Jahr, das für uns sehr niederschlagend war 2 verkehrsplanerische Maßnahmen
 a <input type="checkbox"/> Maßnahmen von Verkehrsplanern
 b <input type="checkbox"/> Maßnahmen, die den Bau und die Regelung von Verkehrswegen betreffen 3 ein reibungsloser Ablauf
 a <input type="checkbox"/> Alles ist ohne Probleme verlaufen.
 b <input type="checkbox"/> ein Ablauf, der ohne Reibung verlaufen ist 4 erneuerbare Energie
 a <input type="checkbox"/> Energie, die man wiederverwerten kann
 b <input type="checkbox"/> Energie, die unbegrenzt zur Verfügung steht | <ol style="list-style-type: none"> 5 ein massenhaftes Artensterben
 a <input type="checkbox"/> eine Masse, die vom Artensterben betroffen ist
 b <input type="checkbox"/> Sehr viele Arten sterben aus. 6 ein artenreicher Lebensraum
 a <input type="checkbox"/> eine Region mit vielen unterschiedlichen Pflanzen und Tieren
 b <input type="checkbox"/> eine reiche Region mit vielen Arten 7 wahrnehmbare Veränderungen
 a <input type="checkbox"/> Die Veränderungen können wahr sein.
 b <input type="checkbox"/> Man kann die Veränderungen beobachten. |
|---|---|

b Drücken Sie die markierten Teile mit einem komplexen Adjektiv aus. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

- 1 eine Person, die anderen gern hilft eine hilfsbereite Person.....
- 2 Diese Maßnahme fördert die Motivation.
- 3 Dieser Motor hat eine hohe Leistung.
- 4 eine Maßnahme, die Energie spart
- 5 eine Stadt, die viel für Familien tut
- 6 ein Fahrzeug, mit dem man sich sicher im Verkehr bewegen kann

GRAMMATIK: Partizipien als Adjektive zu Kursbuch Seite 89

WIEDERHOLUNG

16 Partizip I oder Partizip II

a Was für eine Form ist das? Kreuzen Sie an.

	Partizip I	Partizip II
1 mangelnde Beweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 steigende Temperaturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 erschwerte Bedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 das freigesetzte CO ₂	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 die beobachteten Effekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 manipulierte Fotos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 die benötigten Zutaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 der geleistete Beitrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 die fortschreitende Erwärmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 das angeborene Talent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Notieren Sie Ausdrücke mit Partizip I oder Partizip II wie im Beispiel. (Manchmal sind beide möglich.)

- 1 Passagiere – zahlen zahlende Passagiere.....
- 2 die Ergebnisse – auswerten
- 3 die Preise – sinken
- 4 die Technik – funktionieren
- 5 die Situation – verbessern
- 6 die Bedingungen – erschweren
- 7 die Erderwärmung – fortschreiten
- 8 der Plan – überarbeiten
- 9 die Kosten – laufen
- 10 die Inflation – schleichen

Komplexe Partizipien in der Schriftsprache

Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Notieren Sie wie im Beispiel.

1 mit atemberaubender Geschwindigkeit

mit einer sehr hohen Geschwindigkeit

2 ein länderübergreifendes Projekt

3 ein breit gefächertes Angebot

4 ein vernichtendes Urteil

5 einer der bestinformierten Journalisten des Landes

6 ein zurückhaltender Mensch

7 eine vielversprechende Idee

8 weitreichende Folgen

9 ein weltumspannendes Netzwerk

WORTSCHATZ: nützliche Wörter und Wendungen aus Texten herausfiltern

..... zu Kursbuch Seite 89

Umgang mit dem Wortschatz in Sachtexten

- a** Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie wichtige Wörter aus den Bereichen Tourismus, Klima/Umwelt, Politik/Entwicklungshilfe und Wirtschaft, die Sie schon kennen und verstehen.

Klimakiller Tourismus?

Der Tourismus zählt weltweit zu den größten Wirtschaftszweigen. Nach Angaben der Tourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) ist der Sektor für 46 der 50 ärmsten Länder der Welt die größte 5 Deviseneinnahmequelle und als Entwicklungsmotor bislang unerlässlich. Die boomende Branche stößt jedoch an Grenzen. „Ein anderer Tourismus ist möglich – und dringend notwendig“, beschworen Initiativen und Nichtregierungsorganisationen (NRO) beim „Weltsozialforum“ in Belém in Brasilien. Seit Jahren setzen sie sich für einen gerechten und umweltschonenden 10 Tourismus ein. Die Ausbreitung von Prostitution und Verknappung der natürlichen Ressourcen für die einheimische Bevölkerung und die Überlastung der Infra-

struktur für devisa bringende Reisende aus den reichen 15 Industrienationen – alle diese Faktoren bringen seit Langem unakzeptable Konsequenzen für die Bevölkerungen vor Ort mit sich.

In der Vergangenheit haben allerdings nicht so sehr Menschenrechtsfragen oder große Umweltskandale die 20 Tourismusindustrie in die Kritik gebracht als vielmehr die öffentliche Aufmerksamkeit für den Klimawandel. Inzwischen werden die Produktions- und Konsummuster der Bürger/innen in den Ländern des Nordens einer Überprüfung unterzogen. Denn sie sind es, die, 25 national und global gesehen, einen Löwenanteil an den CO₂-Emissionen ausmachen. Der Anteil des Touris-

mussektors an den CO₂-Emissionen liegt bereits zwischen vier und sechs Prozent.

³⁰ Ohne Anpassungen könnten danach die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2035 um bis zu 150 Prozent steigen. Schon heute sind viele Reiseziele direkt von der Erderwärmung betroffen, etwa durch das vermehrte Auftreten von Quallen und Algen in dem sich erwär-

menden Meerwasser oder durch ausbleibenden Schnee ³⁵ in Wintersportgebieten. Nicht nur Inselgruppen und Länder des globalen Südens, auch die Ferieninsel Sylt oder die Niederlande würden bei fortschreitender Erderwärmung der Erde, mit der die Meeresspiegel ansteigen, von großen Überschwemmungskatastrophen be- ⁴⁰ droht.

- b** Markieren Sie jetzt mit einer anderen Farbe die Wörter, die Sie nicht verstehen, die Ihnen aber wichtig erscheinen. Versuchen Sie, die Bedeutung aus dem Kontext zu erschließen, und notieren Sie sie in Ihrer Muttersprache.
- c** Bleiben noch unbekannte Wörter? Recherchieren Sie ihre Bedeutung.
- d** Ordnen Sie den Fachwortschatz aus dem Text den Oberbegriffen in der Tabelle zu.

Wirtschaftszweig ■ Vereinte Nationen ■ Tourismussektor ■ Deviseneinnahmequelle ■ boomen ■
 Tourismusorganisation ■ Branche ■ Nichtregierungsorganisation ■ umweltschonend ■ Tourismusindustrie ■
 natürliche Ressourcen ■ Infrastruktur ■ Ferieninsel ■ Industrienation ■ Menschenrechtsfrage ■ Reiseziel ■
 Umweltskandal ■ Wintersportgebiet ■ Klimawandel ■ Konsummuster ■ Reisende ■ CO₂-Emissionen ■
 Erderwärmung ■ Überschwemmungskatastrophe

Tourismus	Klima, Umwelt	Politik, Entwicklungshilfe	Wirtschaft <i>der Wirtschaftszweig</i>

SÄTZE BAUEN: Inhaltspunkte eines Sachtextes mit eigenen Worten wiedergeben

..... zu Kursbuch Seite 89

WIEDERHOLUNG

19

Fassen Sie den Text „atmosfair“ im Kursbuch mit eigenen Worten zusammen. Verwenden Sie einige der angegebenen Wendungen und Ausdrücke.

Bei ... handelt es sich um ... ■ ... beschäftigt sich mit ... ■ In dem Text steht, dass ... ■
 ... findet man Informationen über ... ■ ... handelt von ... ■ Es wird betont, dass ...

TEXTE BAUEN: einen Sachtext zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben

..... zu Kursbuch Seite 89

20

Fassen Sie einen Sachtext anhand des folgenden Textrasters zusammen.

A **Hauptaussagen des Textes notieren**
 Lesen Sie den Text und notieren Sie das Thema / die Hauptaussage.

Tipps

Lesen Sie die Überschrift. Meistens finden Sie die Hauptaussage oder das Thema bereits hier. Überfliegen Sie den Text anschließend und überprüfen Sie, ob die Überschrift wirklich die Hauptaussage enthält. Notieren Sie anschließend das Thema Ihres Textes.

<p>B Weitere wichtige Aussagen des Textes Lesen Sie den Text noch einmal und notieren Sie weitere wichtige Aussagen.</p>	<p>Markieren Sie beim zweiten Lesen alle Schlüsselwörter, die Ihnen wichtig erscheinen. Markieren Sie anschließend die Informationen, die zu den Schlüsselwörtern gehören. Manchmal ist es hilfreich, wenn man sich den Text vorher kopiert. Wählen Sie passende Wendungen und Ausdrücke für eine Textzusammenfassung, die Sie schon kennen oder kennengelernt haben.</p>
<p>C Textzusammenfassung Fassen Sie die wesentlichen Aspekte zusammen. Schreiben Sie mithilfe Ihrer Notizen sowie der Wendungen und Ausdrücke eine kurze Textzusammenfassung.</p>	<p>Notieren Sie die Wendungen und Ausdrücke, die Sie für die Zusammenfassung von Texten gelernt haben und verwenden wollen. Ihre Zusammenfassung soll keine einfache Umformulierung des Textes sein, sondern die wichtigsten Informationen kurz und neutral wiedergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übernehmen Sie keine Sätze wortwörtlich aus dem Text. – Variieren Sie Ihren Wortschatz und die Satzanfänge; vermeiden Sie Wiederholungen. Der Text sollte flüssig klingen. – Achten Sie darauf, dass es hier nicht um Ihre persönliche Meinung geht. Sie sollten unbedingt alle wichtigen Aspekte berücksichtigen, auch wenn Sie selbst vielleicht anderer Meinung sind.
<p>D Schlusskorrektur</p>	<p>Lesen Sie Ihren Text noch einmal in Ruhe durch und überprüfen Sie, ob Sie wirklich alles berücksichtigt haben: grammatische Strukturen, Inhalte und Ausdruck.</p>

SÄTZE BAUEN: etwas bewerten/ beurteilen zu Kursbuch Seite 89

21

Formulieren Sie Reaktionen zu den Themen 1 und 2 (unten) mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken. Sie können die angegebenen Argumente verwenden.

etwas vorsichtig ansprechen

Ich habe den Eindruck, dass ... ■ Ich habe das Gefühl, dass ... ■ Mir scheint es so zu sein, dass ... ■ Ich könnte mir vorstellen, dass ...

etwas vorsichtig einwenden

Ich frage mich, ob ... ■ Man könnte einwenden, dass ... ■ Wenn man bedenkt, dass ... ■ Das klingt zwar im ersten Moment überzeugend, aber ...

etwas positiv bewerten

... erscheint mir durchaus einleuchtend/ überzeugend. ■ Es ist absolut richtig, dass ... ■ ... überzeugt mich voll und ganz.

etwas negativ bewerten

Ich halte ... nicht / auf keinen Fall für sinnvoll. ■ ... überzeugt mich keinesfalls. ■ ... klingt für mich nicht überzeugend.

- 1** Tempolimit 80 km/h auf Autobahnen
- insgesamt positive Auswirkungen auf die Umwelt
 - weniger Unfälle
 - CO₂-Gehalt der Luft reduzieren
 - wirksames Mittel gegen die Klimaerwärmung

- 2** Tourismus in Entwicklungsländern
- schafft Arbeitsplätze
 - wichtige Deviseneinnahmequelle
 - mehr Wohlstand für die Bevölkerung
 - es verdienen hauptsächlich ausländische Investoren

22

Zeit

a Welche Wörter stecken in den Adjektiven? Notieren Sie sie.

- | | | | | | |
|----|-------------|--------------|----|-----------|-------|
| 1 | zukünftig | Zukunft..... | 11 | dauerhaft | ..... |
| 2 | zeitlich | ..... | 12 | jetzig | ..... |
| 3 | jährlich | ..... | 13 | heutig | ..... |
| 4 | monatlich | ..... | 14 | morgig | ..... |
| 5 | täglich | ..... | 15 | gestrig | ..... |
| 6 | gegenwärtig | ..... | 16 | damalig | ..... |
| 7 | stündlich | ..... | 17 | mehrmalig | ..... |
| 8 | minütlich | ..... | 18 | baldig | ..... |
| 9 | momentan | ..... | 19 | sofortig | ..... |
| 10 | morgendlich | ..... | 20 | derzeitig | ..... |

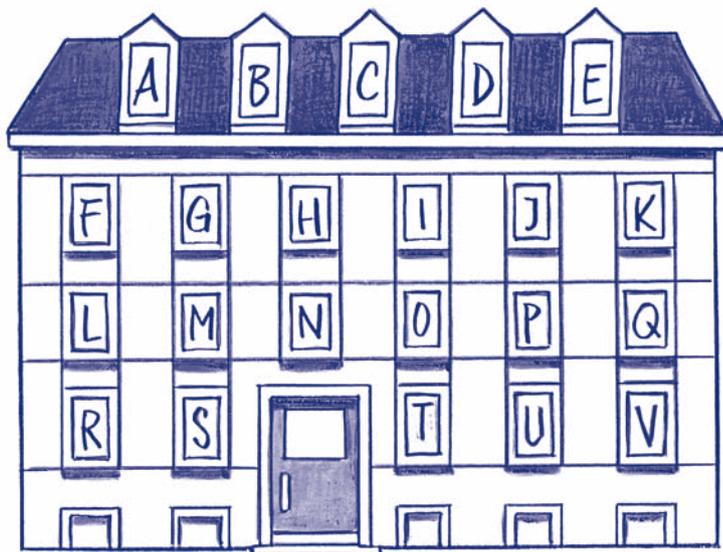
b Ergänzen Sie passende Adjektive.

- 1 die Zahlung (jeden Monat)
- 2 die Besprechung (gestern)
- 3 die Besprechung (jeden Morgen)
- 4 die Lage (jetzt)
- 5 eine Begrenzung (in der Zeit)

23

Ort

a Welche Fenster sind gemeint? Notieren Sie die Buchstaben.



- die
- 1 oberen Fenster
 - 2 mittleren
 - 3 unteren
 - 4 äußeren
 - 5 seitlichen

b Was bedeuten die Adjektive im Kontext der Ausdrücke?

Notieren Sie wie im Beispiel.

- 1 das dortige Klima *das Klima dort / in dieser Stadt / in diesem Land*
- 2 die heimischen Pflanzenarten
- 3 die hiesige Bevölkerung
- 4 die nebenstehende Erläuterung
- 5 das gegenüberliegende Ufer
- 6 die zentrale Kundgebung
- 7 die globalen Zusammenhänge
- 8 eine innere Verletzung
- 9 der vordere Eingang
- 10 interne Angelegenheiten

c Ergänzen Sie passende Adjektive.

- 1 die Plätze (vorn)
- 2 die Erderwärmung (überall, in der ganzen Welt)
- 3 die Lebensverhältnisse (dort)
- 4 eine Lage (im Zentrum)
- 5 Obstsorten (aus der eigenen Region)

WORTSCHATZ: Wortfeld *reisen*

..... zu Kursbuch Seite 90

24

a Ergänzen Sie das passende Verb.

bereisen verreisen anreisen abreisen herumreisen

- 1 Lass uns in den Ferien mal wieder
- 2 Wir können nicht vor zwölf Uhr, weil die Zimmer vorher noch belegt sind.
- 3 Ich habe bereits sämtliche Kontinente dieser Welt
- 4 Wer würde nicht gern einmal zwei Monate in der Welt ?
- 5 Herr Müller? Nein, der ist leider bereits

b Ergänzen Sie das passende Nomen. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Einreise Ausreise Anreise Abreise Hinreise Rückreise Fernreise Rundreise

- 1 Sie haben ihm die verweigert. Sein Pass war abgelaufen.
- 2 Hier ist eine Wegbeschreibung für die mit dem Auto.
- 3 Die ist schon am Vormittag. Dann kommen wir auch nicht so spät nach Hause.
- 4 Letztes Jahr haben wir eine tolle durch Australien gemacht.
- 5 Die erfolgt mit der Bahn oder notfalls mit dem Privat-Pkw.
- 6 Das Zimmer brauchen Sie erst bei der zu bezahlen.
- 7 Solche Waren können Sie ohne jede Zollformalität bei der in Ihren Urlaub mitnehmen.
- 8 Ich bleibe im Urlaub immer im eigenen Land. Ich bin kein großer Freund von

c Bilden Sie zusammengesetzte Nomen mit *Reise-* und *-reise*.

der Anbieter ■ die Bahn ■ der Bericht ■ das Büro ■ der Führer ■ das Geschäft ■ die Gesellschaft ■
die Gruppe ■ das Land ■ die Leitung ■ die Rücktrittsversicherung ■ der Urlaub ■ der Veranstalter ■
die Zeit ■ das Ziel

der Reiseanbieter, ...
die Geschäftsreise, ...

WORTSCHATZ: Tourismus

..... zu Kursbuch Seite 90

25

Rund um den Tourismus

a Welches Verb passt nicht? Kreuzen Sie an.

- 1 eine Reise antreten aufnehmen unternehmen machen
- 2 eine Reservierung absagen stornieren zurücknehmen abnehmen
- 3 eine Buchung vornehmen ansagen tätigen durchführen
- 4 eine Unterkunft verfügen zur Verfügung stellen anbieten bereitstellen
- 5 eine Fahrkarte besorgen zurückgeben vornehmen buchen

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|-------------------------|---|
| 1 Fremdenverkehr | <input type="checkbox"/> a Übernachtung und Verpflegung kostenlos |
| 2 Halbpension | <input type="checkbox"/> b Tourismus |
| 3 Unterkunft | <input type="checkbox"/> c Übernachtung mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen |
| 4 Vollpension | <input type="checkbox"/> d Tourismusbranche |
| 5 Tourismuskonzern | <input type="checkbox"/> e Devisenbringer |
| 6 freie Kost und Logis | <input type="checkbox"/> f Unterkunft und Anreise |
| 7 Tourismussektor | <input type="checkbox"/> g Fremdenverkehrsunternehmen |
| 8 Deviseneinnahmequelle | <input type="checkbox"/> h Fluggesellschaft, Reederei, Busunternehmen, Bahn |
| 9 Pauschalreise | <input type="checkbox"/> i Übernachtung mit Frühstück und einem warmen Essen |
| 10 Transport | <input type="checkbox"/> j Unterbringung, Quartier, Hotelzimmer, Privatpension, Ferienwohnung, Ferienhaus, Jugendherberge |

c Im Hotel

Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

- 1 Räumlichkeiten: Lobby Wartehalle Rezeption Lift/Aufzug Suite
 Frühstücksraum Restaurant Businesscenter
- 2 Wellnessbereich: Sauna Schwimmbad Solarium Badezimmer Ruheraum Dampfbad
- 3 Hotelberufe: Empfangsdame Receptionist Reisebürokauffrau Page
 Zimmermädchen Hausdame Hotelkauffrau

5

26

Was bedeuten die folgenden Begriffe? Kreuzen Sie an.

- 1 Umweltmanagementsysteme
 - a Methode zum Schutz der Umwelt
 - b Einrichtung zur Umsetzung von Umweltmaßnahmen in einem Unternehmen oder einer Behörde
- 2 regionale Förderung
 - a Unterstützung einer Region
 - b Unterstützung durch eine Region
- 3 Einsparung von Ressourcen
 - a weniger finanzielle Mittel für den eigenen Urlaub
 - b weniger Verbrauch von Rohstoffen und Energie
- 4 Bio-Boom
 - a starke Zunahme des Verbraucherinteresses an Bio-Produkten
 - b Anzahl der Bio-Produkte am Markt
- 5 Bio-Label
 - a Kennzeichnung von Waren mit einem Bio-Zeichen
 - b ein Unternehmen, das nur Bio-Produkte vertreibt
- 6 Ökotourismus
 - a Reisen ohne motorisierte Verkehrsmittel
 - b Reisen in die Natur / in Naturschutzgebiete
- 7 Ökobilanz
 - a Marktchancen von Umweltprodukten
 - b Wirkung eines Produkts auf die Umwelt
- 8 regionale Produkte
 - a Produkte, die aus der eigenen Region kommen
 - b Produkte, die es nur in einer bestimmten Region gibt

27

Einführung eines Ortsbusses durch Ihren Ort
Präsentieren Sie einen Vorschlag für den Gemeinderat mithilfe der angegebenen Wendungen und Ausdrücke sowie der Argumente.

1 Beschreiben Sie die aktuelle Situation.

Derzeit sieht es so aus: ... ■ Die derzeitige Situation ist folgendermaßen: ... ■
In unserer Gemeinde ist es so, dass ...

- regionale Busse bedienen nur die Hauptstraßen
- wichtige Ortsteile können nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden
- ständige Zunahme des Individualverkehrs
- ...

2 Erklären Sie, was eine Ortsbuslinie ist.

Eine ... ist ... ■ Unter ... versteht man, dass ... ■ Wir verbinden mit ... die Idee, dass ...

- eine Buslinie, die nur durch den eigenen Ort führt und wichtige Ortsteile miteinander verbindet
- kostengünstiges Verkehrsmittel für alle Bürger der Gemeinde
- ...

3 Argumentieren Sie für die Einführung einer Ortsbuslinie.

(Gegenüber dem) ... hat ... den Vorteil, dass ... ■ Ein Vorteil ... besteht darin, dass ... ■

... ist eine Ursache für ... ■ ... lässt sich auf ... zurückführen. ■

Man darf auch nicht vergessen, dass ... ■ Vielleicht kann ich das an einem Beispiel erläutern: ... ■

Es kommt noch etwas hinzu, nämlich ...

- Verringerung des Autoverkehrs in der Gemeinde
- Förderung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur
- immer weniger Bürger kaufen in lokalen Geschäften ein
- günstiges Transportmittel für Kinder und Senioren
- erfolgreiches Ortsbusmodell in anderen Gemeinden
- Stadtteilbusse in vielen Städten selbstverständlich
- ...

4 Machen Sie Vorschläge zur Einführung eines Ortsbusses.

Wir schlagen Folgendes vor: ... ■ Man könnte auch darüber nachdenken, ... ■

Eine andere Möglichkeit wäre, dass wir ... ■ Es wäre auch denkbar, dass wir ...

- Pilotphase von einem halben Jahr
- Fragebogenaktion bei den Bürgern
- Betrieb der Buslinie anfangs nur zu bestimmten Zeiten
- eigenes Ortsbusticket mit Einkaufsgutscheinen bei den Geschäften der Gemeinde
- ...

TEXTE BAUEN: Ergebnisse präsentieren

..... zu Kursbuch Seite 91

28

Bereiten Sie eine Präsentation nach dem folgenden Raster vor.
Benutzen Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 27.

a Vorbereitung der Präsentation

Notieren Sie wichtige Stichpunkte, damit Sie bei Ihrer Präsentation nichts Wichtiges vergessen.
Oft hilft es, wenn Sie die Stichpunkte auf Kärtchen schreiben.

Achten Sie aber darauf, dass Sie frei formulieren und die Zuhörer anschauen.
Lesen Sie Ihre Notizen nicht einfach ab. Ablesen wirkt unpersönlich –
die Zuhörer fühlen sich so nicht richtig angesprochen.

Bereiten Sie anschauliches Material vor (z. B. Bilder, Grafiken).
Dieses sollte aber eine Funktion haben und dem Inhalt der Präsentation dienen.

b Durchführung der Präsentation

A Begrüßung und Einleitung Begrüßen Sie Ihre Zuhörer und sagen Sie, was Sie präsentieren möchten.	Tipps Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Zuhörer richtig ansprechen (formell, informell; Teilnehmer im Kurs, Arbeitsgruppe an der Universität, in einer Firma).
B Erklärung/Beschreibung Erklären Sie Ihren Vorschlag / Ihre Idee. (Was ist das? Wie sieht es aus? etc.)	Achten Sie hier auf eine sachliche Darstellung.
C Argumentation Nennen Sie hier die gegenwärtige Situation, die Ursachen dafür und die Vorteile, die Ihr Präsentationsgegenstand bietet. Geben Sie Beispiele in diesem Zusammenhang.	Bleiben Sie in Ihrer Argumentation stets objektiv. „Erfinden“ Sie keine Argumente. Grenzen Sie Ihre Argumente gut voneinander ab, sodass den Zuhörern immer klar ist, worum es gerade geht. Vermeiden Sie Wiederholungen. Denken Sie daran: Alle Argumente und Beispiele sollten letztlich Ihren Vorschlag stützen und die Zuhörer überzeugen. Wenn Sie sicher mit Gegenargumenten rechnen, können Sie diese in Ihrer Argumentation von vornherein berücksichtigen.
D Vorschläge Machen Sie Vorschläge zur Verwirklichung Ihrer Idee.	Es gibt immer mehrere Wege, etwas zu verwirklichen. Machen Sie Ihren Zuhörern daher mehrere Vorschläge, die aus Ihrer Sicht zur Verwirklichung Ihrer Idee beitragen können.
E Schluss Bedanken Sie sich für die Aufmerksamkeit und geben Sie den Zuhörern die Gelegenheit, Fragen zu stellen.	Achten Sie darauf, dass Sie die Fragen der Zuhörer sachlich beantworten, auch wenn eine provozierende Frage dabei ist. Vermeiden Sie es, den Fragenden als inkompetent erscheinen zu lassen. Vermeiden Sie das Wort <i>aber</i> .

WORTSCHATZ: umgangssprachliche Wörter und Ausdrücke

..... zu Kursbuch Seite 94

29

Was bedeuten die markierten Ausdrücke? Kreuzen Sie an.

- 1 Wenn wir das jetzt durchzieh'n, wird uns nichts mehr trennen.
 - a behalten
 - b eine Sache bis zum Ende fertigmachen
- 2 Wir lassen alles liegen, was uns noch im Wege steht.
 - a ignorieren alles, was uns stört
 - b umfahren alle Hindernisse
- 3 Das Cabrio fällt bald auseinander.
 - a geht kaputt
 - b bricht in der Mitte durch
- 4 Hauptsache, es geht.
 - a etwas funktioniert
 - b etwas geht weg
- 5 Dreh das Radio richtig auf.
 - a Stell das Radio auf volle Lautstärke.
 - b Schraub das Radio auf.

5

SÄTZE BAUEN: über das Grundmotiv eines Liedes/Gedichts sprechen

..... zu Kursbuch Seite 94

30

Formulieren Sie kurze Äußerungen zu Grundmotiven von Liedtexten oder Gedichten mithilfe der angegebenen Wendungen und Ausdrücke. Sie können dazu folgende Motive verwenden.

Im Mittelpunkt steht/stehen hier ... ■ Von besonderer Bedeutung ist/sind ... ■
 Ein zentrales Motiv ist/sind ... ■ Typisch für ... ist/sind ... ■ Die Hauptaussage dieses Textes besteht darin, dass ... ■ ... vermittelt ein Lebensgefühl, das ... ■ Das ist vielleicht darauf zurückzuführen, dass ... ■
 Vergleichen mit der Situation in meinem Heimatland ...

- Liebe und Sehnsucht
- Wunsch nach Frieden
- Traum von einem besseren Leben
- Freiheit und Abenteuer
- Glück und Gesundheit
- ...

PHONETIK: nützliche Ausdrücke aus dem Lied

..... zu Kursbuch Seite 94

31

Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.

- 1 Wenn wir das jetzt durchzieh'n, wird uns nichts mehr trennen.
- 2 Wir lassen alles liegen, was uns noch im Wege steht.
- 3 Das Cabrio fällt bald auseinander.
- 4 Hauptsache, es geht.
- 5 Dreh das Radio richtig laut auf.

40

WORTSCHATZ: nützliche Wörter und Ausdrücke aus Texten

..... zu Kursbuch Seite 95

32

Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke im Kontext der Sätze? Ordnen Sie zu.

a sich verbergen ■ b beleuchtet ■ c ist es ■ d man sagt ■ e sich drehen um ■ f sich verbreiten ■
g nicht geben ■ h faszinieren ■ i sich beschäftigen mit

- 1 Der Mond übt eine große Faszination auf die Menschen aus.
- 2 Dem Mond werden geheime Kräfte zugeschrieben.
- 3 Unzählige Gedichte, Lieder, Romane, Sachbücher und esoterische Ratgeber spiegeln diese Faszination wieder.
- 4 Zahlreiche Geschichten ranken sich um Ursprung und Wesen des Mondes.
- 5 Hinter einer Mondfinsternis steckt schon lange kein Geheimnis mehr.
- 6 Wie steht es mit dem Einfluss auf den Menschen?
- 7 Es fehlt an Beweisen.
- 8 Seit Mitte der 1980er-Jahre hat sich in Fachkreisen die Ansicht durchgesetzt, dass ...
- 9 Der Mond wird von der Sonne beschienen.

WORTSCHATZ: rund ums All

..... zu Kursbuch Seite 95

33

Naturwissenschaftliche Begriffe

a Ergänzen Sie den passenden Oberbegriff.

Universum ■ Himmelskörper ■ Planeten ■ physikalische Erscheinungen ■ Mond(phasen) ■
Verbund von Planeten/Sternen ■ Planet Erde

- 1 : Vollmond, Neumond, abnehmender/zunehmender Mond, Mondfinsternis, Mondsichel
- 2 : Erde, Mars, Saturn, Jupiter, Neptun
- 3 : Stern, Planet, Mond, Asteroid, Meteorit
- 4 : Schwerkraft, Gravitation, Umlaufbahn, Materie, Lichtgeschwindigkeit, Umdrehung, ellipsenförmige Bahn
- 5 : Weltall, Weltraum, Kosmos
- 6 : Südhalbkugel, Nordhalbkugel, Erdachse, Äquator
- 7 : Galaxie, Sonnensystem

b Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.

- 1 Der Mond kreist in über um die Erde.
- 2 Haben die Mondphasen auch einen Einfluss auf für an die Menschen?
- 3 Die Erde dreht sich in 24 Stunden für um gegen die eigene Achse.
- 4 Die Mondoberfläche besteht mit aus von dunklen Steinen und Gesteinsstaub.
- 5 Unser Sonnensystem entstand aus von mit einer Scheibe aus Gas und Staub.
- 6 Durch den Einfluss der Schwerkraft können sich Gesteinsbrocken mit von zu einem Himmelskörper verdichten.

34

Lesen Sie einige komplexe Nominalisierungen, wie sie in Sach- und Fachtexten vorkommen können, und kreuzen Sie die Bedeutung an.

- 1 eine Analyse von Wissenschaftlern einer schweizerisch-deutschen Forschungsgruppe
 - a Wissenschaftler haben eine schweizerisch-deutsche Forschungsgruppe analysiert.
 - b eine Analyse, die eine Forschungsgruppe gemacht hat, bestehend aus Wissenschaftlern aus der Schweiz und Deutschland
- 2 der Zusammenstoß der Erde mit einem marsgroßen Himmelskörper
 - a Die Erde ist mit einem marsgroßen Himmelskörper zusammengestoßen.
 - b Die Erde und ein marsgroßer Himmelskörper sind mit etwas zusammengestoßen.
- 3 Er war von der Größe des Mars.
 - a Er war größer als der Mars.
 - b Er war so groß wie der Mars.
- 4 der Einfluss auf das Verhalten und die Gesundheit des Menschen
 - a Das Verhalten und die Gesundheit des Menschen beeinflussen sich.
 - b Es gibt einen Einfluss auf das Verhalten des Menschen und auf seine Gesundheit.

WIEDERHOLUNG

35

Ergänzen Sie die Relativpronomen.

a Einfache Relativpronomen

- 1 Es handelt sich um einen Stern, *der*..... alle anderen an Helligkeit übertrifft.
- 2 Der Sachverhalt, ich gerade beschrieben habe, ist von Bedeutung für das weitere Vorgehen.
- 3 Astronomie ist ein Forschungsbereich, Aufgabe es ist, Kenntnisse über die Strahlung der Himmelskörper zu gewinnen.
- 4 Das ist ein Forscher, die Wissenschaft viel zu verdanken hat.
- 5 Kennst du alle Planeten, Teil unseres Sonnensystems sind?

b Relativpronomen mit Präposition

- 1 ein Himmelskörper, *von dem*..... die Erde mehrere Lichtjahre entfernt ist
- 2 Das Problem, wir uns gerade beschäftigten, ist für die weitere Entwicklung von entscheidender Bedeutung.
- 3 Es gibt noch eine Sache, wir reden sollten.
- 4 Ich sehe bei diesem Turnier keinen Gegner, wir Angst haben müssten.
- 5 An der Situation, wir geraten sind, trifft uns keine Schuld.
- 6 Könnten Sie bitte die Textstelle angeben, Sie sich beziehen?

c Relativpronomen *wer, was, wo*

- 1 Das ist alles, *was*..... wir herausfinden konnten.
- 2 das Spiel gewinnt, kommt eine Runde weiter.
- 3 Das ist die Stelle, die Leiche gefunden wurde.
- 4 hier steht, muss unbedingt beachtet werden.

5

36

Erweiterte Partizipien (Partizipialkonstruktionen) findet man vor allem in Sach- und Fachtexten. Formulieren Sie die markierten Teile in einem „verständlicheren“ Deutsch wie in den Beispielen.

a Partizip I

- 1 der aus der Schweiz stammende Schriftsteller
*Der Schriftsteller stammt aus der Schweiz.
 der Schriftsteller, der aus der Schweiz stammt*
- 2 Das sind die bei uns geltenden Regeln.
- 3 die in dieser Region vorkommenden Tier- und Pflanzenarten
- 4 die an diesem Projekt arbeitenden Wissenschaftler

b Partizip II

- 1 die vom Luftverkehr verursachten Flugemissionen
- 2 der von einem Großkonzern dominierte Markt
- 3 die dem Klima angepassten Tier- und Pflanzenarten
- 4 die bislang noch wenig erforschten Kleinstlebewesen

VERTIEFUNG

37

Maßeinheiten

a Was kann man mit den folgenden Begriffen messen? Ordnen Sie zu.

a Ampere ■ b Becquerel ■ c Grad ■ d Hertz ■ e Kelvin ■ f Kilowattstunde ■ g Kubikmeter ■
 h Meter ■ i Milliliter ■ j Newton ■ k Quadratzentimeter ■ l Radius ■ m Stundenkilometer ■
 n Tonne ■ o Volt ■ p Watt ■ q Grad

1 Elektrizität ■ 2 Flächeninhalt ■ 3 Flüssigkeit ■ 4 Frequenz ■ 5 Geschwindigkeit ■
 6 Gewicht ■ 7 Kraft ■ 8 Länge ■ 9 Leistung ■ 10 Neigung ■ 11 Radioaktivität ■
 12 Rauminhalt ■ 13 Temperatur

b Kreuzen Sie die passende Präposition an.

- 1 eine Durchschnittsgeschwindigkeit mit von aus 3 700 km/h
- 2 eine Temperatur mit von aus 60 Grad Celsius
- 3 eine Neigung mit von aus 23,5 Grad
- 4 eine Schwankung der Neigung der Erdachse zwischen bei unter 0 und 85 Grad
- 5 Die Achse schwankt für gegen um weniger als drei Grad.
- 6 ein Zehntel so schwer als wie die Erde

38

Wozu kann man die folgenden Wendungen und Ausdrücke verwenden?
Ordnen Sie zu.

a Thema eines Sachtextes ■ b Einzelheiten eines Sachtextes ■ c Hervorhebung bestimmter Aspekte ■
d Bezug zu anderen Sachtexten

- 1 Ähnlich wie in Text ...
- 2 Am Schluss legt sie dar, dass ...
- 3 Ausgehend vom Beispiel ... führt sie vor, dass ...
- 4 Das Thema, das auch in dem Text ... vorkommt, ...
- 5 Der Autor setzt sich mit ... auseinander.
- 6 Der Text ... beschäftigt sich mit einem ähnlichen Thema: ...
- 7 Die Autoren befassen sich mit dem Thema ...
- 8 Die zentrale Aussage des Textes ist ...
- 9 Es geht vor allem darum, ...
- 10 Im Text wird besonders hervorgehoben, dass ...
- 11 Text ... enthält einen zusätzlichen Aspekt: ...
- 12 Wie ... auch erwähnt, ...
- 13 Wie auch in Text 2 erwähnt, ...
- 14 Wie in Text ... geht es auch hier um ...
- 15 Zunächst wird ... dargestellt.

5

TEXTE BAUEN: den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen
und durch Informationen aus anderen Texten ergänzen

..... zu Kursbuch Seite 96

39

Schreiben Sie eine Zusammenfassung eines Textes und
ergänzen Sie diesen durch Informationen aus anderen Texten.

A Haupttext

Fassen Sie den Inhalt eines Ausgangstextes zusammen: Notieren Sie Schlüsselwörter und verbinden Sie diese mit den Wendungen und Ausdrücken aus Aufgabe 38.

Tipps

Gehen Sie so vor, wie Sie es in Ziel B1, Band 2, Arbeitsbuch Seite 141–143 gelernt haben. Achten Sie bei einer Zusammenfassung immer darauf, dass Sie kurz, klar und verständlich formulieren. Vermeiden Sie Wiederholungen. Bleiben Sie neutral und geben Sie nur das wieder, was im Text steht, auch wenn Sie anderer Meinung sind.

B Informationen aus anderen Texten

Ergänzen Sie den Inhalt Ihres Haupttextes durch passende Informationen aus anderen Texten.

Verwenden Sie nur die Aspekte aus anderen Texten, die zum Inhalt Ihres Textes passen. Geben Sie an, welchem Text Sie die Information entnommen haben bzw. welcher Autor die Information gegeben hat. Wenn Sie Textpassagen wörtlich übernehmen, müssen Sie diese als Zitat kennzeichnen, z. B. indem Sie sie in Anführungszeichen setzen. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 38.

TEXTE LESEN: eine Reportage lesen

40

„Ein Mann, ein Hund und der Weg der Freiheit“ (Kursbuch Seite 100–101)

a Der erste Eindruck: Worum geht es in der Reportage? Eine Annäherung.

- 1 Betrachten Sie das Foto auf Seite 100. Notieren Sie, was Ihnen zu der Person einfällt, welche Dinge Sie mit ihr assoziieren.
- 2 Lesen Sie nun die fett gedruckten Passagen auf Seite 100–101. Welchen Eindruck haben Sie von dem Leben des Tierfilmers Andreas Kieling bekommen? Und von ihm selbst?

b Den Text bearbeiten

- 1 Machen Sie sich eine Kopie von dem Text. Lesen Sie ihn dann zügig durch und markieren Sie jede Stelle, an der ein neues Thema anfängt.
- 2 Vergleichen Sie nun: Sind die fett gedruckten Stellen eine Art Überschrift der Abschnitte oder sind das hervorgehobene Textstellen, die neugierig machen sollen?
- 3 Finden Sie zu Ihren inhaltlichen Abschnitten Überschriften.
- 4 Was würden Sie einer befreundeten Person von der Reportage gern erzählen? Notieren Sie zu jedem Abschnitt ein paar Sätze. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben. Fügen Sie eine Zeilenzählung ein: So können Sie entsprechende Textstellen leichter wiederfinden. Notieren Sie dann bei Ihrer Zusammenfassung, wo die jeweilige Information steht.
- 5 Schreiben Sie jetzt zu dem Text eine kurze Zusammenfassung.

ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN: Sätze einfügen

41

Weg mit dem Schilderwald

Lesen Sie den folgenden Text. Welche Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6?

Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden.

Sicherheit durch Verunsicherung

Im niedersächsischen Bohmte gibt es die bundesweit einzige Shared-Space-Zone / Jetzt zieht die Gemeinde eine erste Bilanz

Der Hinweis zur gezielten Verunsicherung der Autofahrer ist unscheinbar – „Vorfahrt geändert“ heißt es lapidar auf den Schildern an der Bremer und der Leverner Straße im niedersächsischen Bohmte. Was dann in der 13 600-Einwohner-Gemeinde folgt, ist für manche die Hoffnung auf ein rücksichtsvolleres Miteinander von Mensch und Auto. (1)

- 5 Seit anderthalb Jahren sind 400 Meter der Ortsdurchfahrt von Bohmte zum Shared Space geworden, einem von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt geteilten Raum. (2) Die einzigen Verkehrsregeln heißen rechts vor links und Rechtsfahrgebot; alle Verkehrsteilnehmer verständigen sich durch Blicke oder Handzeichen darüber, wer zuerst geht oder fährt.

Das ungewöhnliche Konzept wurde vor gut 30 Jahren von dem niederländischen Verkehrsplaner Hans Monderman entwickelt. Er ging davon aus, dass Straßen unterschiedliche Funktionen haben. So seien Autobahnen für den schnellen Verkehr da; kleine Städte und Dörfer dagegen sollten Wohnräume für Menschen sein, dort wollte Monderman ihnen die Straße zurückgeben. Doch durch die Gleichförmigkeit der Straßenbilder erkenne ein Autofahrer überhaupt nicht mehr, in was für einem Raum er sich bewege – um das mitzuteilen, seien entlang der Straße die Schilderwälder gewuchert. Beseitige man nun die Verkehrszeichen in Wohngebieten und hebe zusätzlich die strikte Trennung der Flächen für Fußgänger, Radfahrer und Autos auf, verunsichere das zwar, führe aber automatisch zu mehr Aufmerksamkeit und Rücksicht, so Hans Monderman.

Die Gemeinde Bohmte hatte nach jahrelanger Vorbereitung und intensiver Bürgerbeteiligung als einziger deutscher Ort von 2004 bis 2008 an einem Förderprojekt der Europäischen Union teilgenommen. Nach einer ersten, jetzt von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Untersuchung sind drei Viertel der befragten Bewohner, Geschäftsleute und Autofahrer mit dem Umbau auf dem kurzen Straßenstück zufrieden – es gebe weniger Staus, wodurch Lärm und Luftverschmutzung geringer geworden seien. (3) Ein heikler Punkt sind die leicht angestiegenen Unfallzahlen – wenn auch nach Angaben der Polizei hauptsächlich durch Bagatellen. „Wir haben keine schweren Unfälle, seit es Shared Space gibt“, betont Heinz Ballhausern, Leiter der Polizeistation Bohmte.

Die vielerorts mit dem Konzept verbundenen Hoffnungen sieht Siegfried Brockmann, Leiter der Unfallforschung der Versicherer (UDV) des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft, dagegen äußerst kritisch: „Shared Space ist ein politischer Modebegriff“; es gebe in Deutschland nicht einmal einheitliche Kriterien. (4) „Die Autos sind nicht nur Gast im Straßenraum, wie es das Konzept verlangt.“

Tatsächlich werden in Bohmte täglich 12 300 Fahrzeuge gezählt, knapp zehn Prozent davon sind Lkws. Und keineswegs teilen sie sich, wie erwünscht, den neu gestalteten Raum mit den Fußgängern – wie zuvor benutzen die Autos die Mitte der Straße, Fußgänger und Radfahrer sind nach wie vor nahe den Hauswänden unterwegs. Und Brockmann weist auch auf Gefahren für Kinder und Senioren hin (5), weil blinde und sehbehinderte Menschen sich dort nicht mehr orientieren könnten.

Bei vielen Bürgern von Bohmte dagegen sind die Bedenken gewichen. (6): „Ich war skeptisch, ob Unsicherheit mehr Sicherheit bringen kann.“ Heute ist er überzeugt: „Es funktioniert, weil alle mehr aufeinander achten.“

Marcus Müller

- a Außerdem sei es gemütlicher und sauberer als vorher.
- b Andere fürchten um die Unversehrtheit von Fußgängern und Radfahrern.
- c Hingegen ist es so doch netter und ansprechender geworden als vorher.
- d Blindenverbände kritisieren das Konzept grundsätzlich
- e Außerdem sei Bohmte ein schlechtes Beispiel, weil es eine viel befahrene Durchgangsstraße ist:
- f Als Monderman seine Idee vor gut fünf Jahren vorstellte, zweifelte Gastwirt Friedrich-Wilhelm Asshorn noch
- g Trotzdem gibt es keine Verkehrszeichen mehr und auch keine anderen Hinweiszeichen für Verkehrsteilnehmer – alles wurde neu gestaltet, statt Asphalt und Pflastersteinen ist alles in einem Blauton geklinkert.
- h Es gibt keine Verkehrsschilder mehr und keine Fahrbahnmarkierungen, drei Ampeln wurden abgebaut, Bordsteine verschwanden, zwischen den Häusern ist alles gleichmäßig mit bläulich-roten Klinkersteinen gepflastert.